

Beurteilung der Anwendung der IDW PS KMU anhand von Begrifflichkeiten

10/2023

Beispiel 1: „Bus GmbH“

- **Mittelgroße** GmbH
- Unternehmen ist ein **Tochterunternehmen** eines Unternehmens, das Busse herstellt, wird in einen **Konzernabschluss** einbezogen, nimmt **aber** die **Vereinfachungen** i. S. v. § 264 Abs. 3 HGB **nicht** in Anspruch
- Bushandel mit 8 Angestellten
- Überschusserzielung seit Jahren
- Es liegen keine absoluten Ausschlussgründe vor

Der Abschlussprüfer Pfiffig stellt fest, dass **keiner der absoluten Ausschlussgründe vorliegt**. WP Pfiffig hat die Freiheit nach **Rücksprache mit dem Mandanten** zu entscheiden, ob er die **IDW PS KMU (09.2022)** anwendet oder die allgemeinen GoA.

Beispiel 2: „Eiche GmbH“

- **Mittelgroße** GmbH
- Familienunternehmen
- Möbelindustrie
- **Unternehmen in finanzieller Schieflage**
- Im Bestätigungsvermerk erfolgt ein **Hinweis nach IDW PS 400 n.F. (10.2021) Tz. 49 i.V.m. IDW PS 270 n.F.** (Unsicherheit der Unternehmensfortführung) – Hinweis fällt nicht unter IDW PS 406

Der Abschlussprüfer Pfiffig entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, dass eine Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW PS KMU (09.2022) nach seiner Auffassung nicht möglich ist. **Er erstellt das Auftragsbestätigungsschreiben unter Beachtung der neuen GoA (IDW PS und ISA [DE]).**

Beispiel 3: „Infinito AG“

- **Mittelgroße** AG
- EDV-Dienstleister (Downloads, Abos, Herstellung von Software, ...)
- Ein bekanntes komplexes **ERP-System kommt zum Einsatz, bei dem umfangreiche individuelle Anpassungen vorgenommen worden sind**

Abschlussprüfer Pfiffig erkennt sofort, dass mit der Verwendung eines hoch komplexen ERP-Systems ein absoluter Ausschlussgrund für die Anwendung der IDW PS KMU (09.2022) vorliegt. **Er erstellt das Auftragsbestätigungsschreiben unter Beachtung der neuen GoA (inkl. ISA [DE]).**

Stand: 13.10.2023